

Vorlage-Nr. 14/3047

öffentlich

Datum: 14.11.2018
Dienststelle: Fachbereich 31
Bearbeitung: Frau Heyner

Kulturausschuss	28.11.2018	Kenntnis
Umweltausschuss	30.11.2018	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

Vorstellung Gesamtkonzept "Bienenfreundlicher LVR"

Kenntnisnahme:

Der Bericht über die Vorstellung des Gesamtkonzeptes "Bienenfreundlicher LVR" wird gemäß Vorlage 14/3047 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.

nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

A l t h o f f

Zusammenfassung:

Bienen sind zentrale Akteure unserer Lebensmittelproduktion. Sowohl die Honigbienen als auch die Wildbienen sind allerdings durch den Verlust von Nistflächen, ein schrumpfendes Nahrungsangebot und auch durch neue Krankheiten bedroht. Der Schutz der Tiere und ihrer Habitate wird immer häufiger im gesellschaftlichen Diskurs thematisiert.

Aktuell hat die LVR-Zentralverwaltung Bienen in Köln-Deutz ansiedeln lassen, einige LVR-Einrichtungen haben bereits seit Jahren Bienenvölker bzw. arbeiten in Kooperation mit Imkern. Viele Dienststellen bieten zusätzliche Nistmöglichkeiten und durch die ökologische Gestaltung der Liegenschaften auch ein gutes Nahrungsangebot. Dieses Engagement wird nunmehr erstmalig in einer interaktiven Karte zusammengestellt.

Die Aktivitäten für den innerstädtischen Standort Köln-Deutz dienen als Aufhänger, um daraus ein Gesamtkonzept „Bienenfreundlicher LVR“ zu gestalten, das im Intranet und Internet öffentlichkeitswirksam vorgestellt wird. Ab Frühjahr 2019 wird der Honig der Bienen, deren Beuten auf dem Dach des Horion-Hauses aufgestellt sind, zum Kauf angeboten.

Begründung der Vorlage Nr. 14/3047:

Bienenfreundlicher LVR

I. Ausgangssituation

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 200-jährigen Bestehen der Bezirksregierung Köln wurden von Frau Regierungspräsidentin Walsken unter anderem die ökologischen Bemühungen der letzten Jahre hervorgehoben – darunter auch die Aufstellung einiger Bienenvölker auf dem Dach der Bezirksregierung in der Kölner Innenstadt. Ebenso plant das NRW-Umweltministerium demnächst „Landesregierungs-Honig“ auf dem Dach des Ministeriums in Düsseldorf herzustellen¹.

Auch der LVR hat sich dieses Themas angenommen, wie z.B. im Rahmen der EMAS-Validierungen. Biodiversität ist auch Teil des Handlungsfelds *Umweltbildung* der LVR-Agenda 21.

II. Hintergrund

Bienen sind zentraler Bestandteil unseres Lebens, ohne dass dies den meisten Menschen bewusst ist. Sie zählen weltweit zu den wichtigsten Blütenbestäubern, übertragen also die Pollen der Pflanzen um eine Fruchtbildung und Vermehrung der Pflanzen zu ermöglichen. Somit verdanken wir den Bienen nicht nur den Honig als direktes Produkt der Honigbienen (*Apis mellifera*), sondern, zusammen mit den nicht-staatenbildenden Wildbienen, weltweit gut ein Drittel aller unserer Lebensmittel wie Obst, Gemüse, Raps oder Getreide. In Deutschland sind laut Umweltbundesamt rund 80 Prozent des Obst-, Getreide- und Gemüseanbaus auf die Bienen angewiesen. Die jährliche Bestäubungsleistung allein in Deutschland wird auf einen Wert von zwei Milliarden Euro beziffert, andere Schätzungen gehen von bis zu vier Milliarden Euro aus. Dazu kommt noch der Honigertrag der rund 700.000 Bienenvölker, der 2014 bei 18.500 Tonnen lag. Nach Rindern und Schweinen ist die Honigbiene damit Deutschlands drittwichtigstes Nutztier².

Neben geeigneten Nistmöglichkeiten sind Bienen für ihre Ernährung und Brutpflege dabei zwingend auf artenreiche Strukturen von Blütenpflanzen angewiesen. Dabei muss es sich nicht um Blumen im engeren Sinne handeln, wie Klee oder Löwenzahn. Auch Baumblüten von Akazien, Linden oder Kastanien sind für ihre Nutzung zur Honigproduktion bekannt. Durch den Verlust geeigneter Nistplätze und Nahrung sind insbesondere viele Wildbienenarten in ihrer Existenz gefährdet, da durch eine immer intensivere Nutzung von Flächen Kulturlandschaften ohne Artenvielfalt entstehen. Die Folge ist ein fehlendes Futterangebot durch ein immer mageres Angebot an Blüten in Frühjahr, Sommer und Herbst. Zudem reagieren Wildbienen und Honigbienen sehr empfindlich auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Von den 364 in NRW heimischen Wildbienenarten sind bereits 45 Arten ausgestorben, weitere 129 Arten sind akut in ihrem Bestand gefährdet³. In den letzten Jahren wurden weltweit zudem die Völker der Honigbienen stark durch diverse Chemikalien, Krankheiten und Parasiten dezimiert. Landwirtschaftskammern, Wissenschaft und Imkerverbände arbeiten gemeinsam an Lösungen um bienenschonende Pflanzenschutzmittel oder geeignete Heilmittel zu entwickeln.

Der Bedrohung vieler Wildbienen-Arten kann zum Beispiel durch naturnahe Gärten oder die Bereitstellung von Insektenhotels (künstliche Nisthilfen aus verschiedenen Materialien) entgegengewirkt werden. Dies ist neben dem Erhalt der biologischen Vielfalt auch aus gesamtökonomischen Gesichtspunkten relevant, da der Verlust der

Bestäubungsleistung der Honigbienen ansonsten nicht einmal mehr durch die Wildbienen ausgeglichen werden könnte.

Die Menschheit lebt seit Jahrtausenden von und mit Bienen. Im Zuge einer Rückbesinnung der Gesellschaft auf nachhaltige Lebensweisen und gesunde Ernährung wurde die Imkerei neu entdeckt. Auch der Trend, Landschaften zurück in die Städte zu holen (Schlagworte Urban Gardening oder Essbare Stadt) hatte starke Auswirkungen auf die Positionierung von Bienenvölkern. Zwischenzeitlich gibt es zahlreiche urbane Imkerverbände, die ihre Völker beispielsweise in Berlin-Kreuzberg, auf dem Dach der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, dem hessischen Umweltministerium oder dem Natural History Museum und der Radio City Music Hall in New York, aufstellen. Der Honig wird jeweils entsprechend vermarktet.

III. Sachstand im LVR

Der LVR hat ein Gesamtprojekt „Bienenfreundlicher LVR“ entwickelt. Dieses Gesamtprojekt setzt sich im Wesentlichen aus drei Komponenten zusammen:

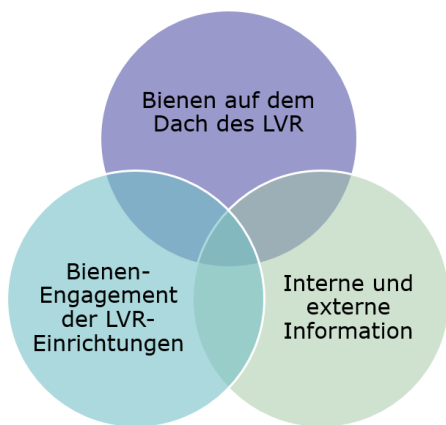


Abbildung 1: Komponenten zum Bienenfreundlichen LVR

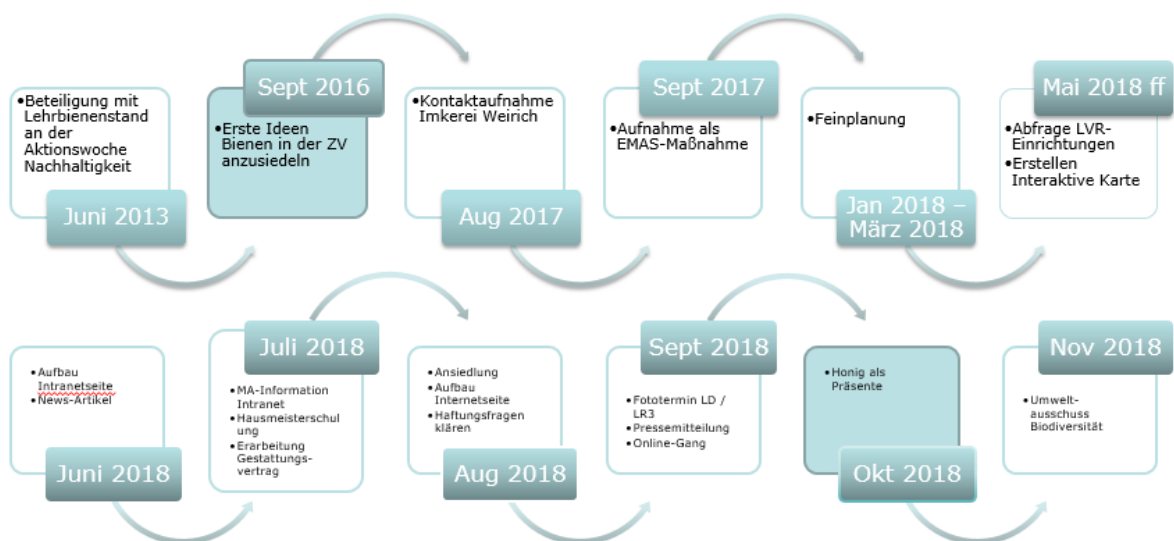


Abbildung 2: Projektablauf Bienenfreundlicher LVR

Bienen-Engagement der Dienststellen

Da der Verwaltung bekannt war, dass in einigen LVR-Einrichtungen bereits Bienen angesiedelt wurden und seit vielen Jahren die LVR-Liegenschaften ökologisch zu

gestalten und zu unterhalten sind, wurde erstmalig eine Abfrage zu diesem Thema in allen LVR-Einrichtungen durchgeführt. Die Rückmeldungen wurden in einer Datenbank ausgewertet. Im Ergebnis engagieren sich derzeit 17 Dienststellen bei der Bienenansiedlung.

Die Datenbank liefert die Grundlage für eine interaktive Karte, die im Internet einsehbar ist.

Die interaktive Karte zeigt das bereits vorhandene Engagement im LVR. Bei den Standorten, die eine Blume als Symbol haben, finden sich zahlreiche Maßnahmen zum Bienen- und Insektenschutz. Insgesamt sind in unseren Dienststellen derzeit gut 100 Honigbienenvölker beheimatet, dies zeigt das Symbol mit Biene in der Karte. Bei einem Klick auf die Symbole wird ein Pop-Up angezeigt, in dem mehr über unsere Dienststellen und Angebote, die dort genutzt werden können, zu erfahren ist.

In vielen Dienststellen gibt es zudem bereits Maßnahmen zur Unterstützung der Insektenfauna wie die bereits oben genannten Insektenhotels, spezielle Bepflanzungen und naturnahe Gestaltung im Rahmen der ökologischen Gestaltung von Liegenschaften, die ein gutes Nahrungsangebot für unterschiedliche Insekten bieten.

Beispielhaft seien hier genannt:

LVR-Klinik Mönchengladbach

Der Wohnverbund hat seit 2016 eine Kooperation mit dem "Tiergarten Odenkirchen GmbH" und der "Hephata MG", in deren Rahmen eigene Bienenstöcke unterhalten werden. Gemeinsam mit Klienten des Wohnverbundes Mönchengladbach wird geimkert, um die Arbeit mit den Bienen therapeutisch zu nutzen. Der gewonnene Honig dient der Versorgung von Stationen der LVR-Klinik Mönchengladbach.

LVR-Klinikum Düsseldorf

Auf dem Gelände des LVR-Klinikums Düsseldorf sind Streuobstwiesen und Wildwiesen angelegt. Des Weiteren sind Nistkästen und ein Insektenhotel auf dem Gelände an verschiedenen Standorten angebracht. Auf dem Gelände haben inzwischen drei Imker ihre Bienenstöcke aufgestellt. Mit rund 30 Völkern ist dies momentan der vermutlich größte Bienen-Standort.

LVR-Freilichtmuseum Kommern

Das Freilichtmuseum hat das Thema seit vielen Jahren in seine Ausstellungen integriert. Als zentrales Element gibt es im Haus aus Altenburg eine eigene Ausstellung zum Thema Bienen, deren herausragende Bedeutung für die Kulturlandschaft und das (frühere) Leben. Um nicht nur mit Schautafeln, Schaukästen und Informationsmaterial das Thema zu verbreiten, gibt es zudem durch die Museumspädagogik auch praktische Imkereiprojekte für Schulklassen und einen buchbaren Kindergeburtstag rund um das Thema Bienen, Honig und Imkerei. All diese Aktivitäten werden dabei in Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Euskirchen-Iversheim erarbeitet, der auf dem Gelände des Museums auch einen Lehrbienenstand mit 13-15 Völkern unterhält, an dem angehende Imkerinnen und Imker unterrichtet werden.

Das LVR-Freilichtmuseum Kommern hat sich mit seinem Bienenstand 2013 auch an der bundesweiten „Aktionswoche Nachhaltigkeit“ beteiligt.

Obstwiesen, Blumenwiesen und Nisthilfen sind im Museumsgelände durch die Lage und bewusste Nachbildung der bäuerlichen Kulturlandschaft natürlich vielfach vorhanden.

Bienen auf dem Dach des Horion-Hauses der LVR-Zentralverwaltung (ZV)

Mit der Bioland-zertifizierten Kölner Stadtimkerei Weirich konnte im Frühjahr 2018 ein kompetenter Partner für das Projekt in Köln-Deutz gewonnen und über den Fachbereich 32 ein rechtssicherer Gestattungsvertrag abgeschlossen werden.

Die ursprüngliche Überlegung, die Bienen auf dem Landeshaus zu platzieren scheiterte an der Zugänglichkeit. Die Situation auf dem Dach des Horion-Hauses ist für das Aufstellen der Bienenbeuten jedoch perfekt geeignet. Im August 2018 wurden dort durch den Imker, Herrn Weirich, zwei Bienenvölker auf dem Stahlpodest sturmsicher aufgestellt.

Im Vorfeld des Aufstellens wurden zwei Informationsveranstaltungen für die Kolleginnen und Kollegen der Hausverwaltung und des Gebäudeservice durchgeführt, um alle auftretenden Fragen zu beantworten und Bedenken abzubauen.

Zudem wurde eine Intranetseite aufgebaut und in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kommunikation direkt auf der Startseite platziert, die zuerst über die geplante Ansiedlung und nun grundsätzlich über das Gesamtprojekt informiert.

Seit Oktober können die ersten Gläser Kölner Honig der Imkerei Weirich mit dem LVR-Logo als Präsente von der LVR-Direktorin zu offiziellen Terminen mitgenommen und überreicht werden. Wie der LVR-Honig am besten an die Mitarbeitenden des LVR verkauft werden kann, wird gerade durch den LVR-Fachbereich Finanzmanagement geprüft.

Interne und externe Information

Die Beschäftigung mit dem Thema hat gezeigt, dass es auch in der Belegschaft des LVR zahlreiche Fragen über Bienen und andere fliegende Insekten gibt. Deshalb wird ein besonderes Augenmerk auf Wissensvermittlung gelegt, um das Projekt erfolgreich zu gestalten.

Im Vorfeld der Bienenansiedlung wurden besonders die Kolleginnen und Kollegen, die das Dach des Horion-Hauses regelmäßig betreten müssen, gezielt informiert. Neben zwei von dem Imker selbst durchgeführten Informationsveranstaltungen in der Bibliothek im Horion-Haus, wurden auch die Zugänge zum Dach mit entsprechenden Informationsplakaten versehen.

Bisher sind keine Beschwerden oder Ärgernisse der Kolleginnen und Kollegen bekannt. Derzeit wird in Abstimmung mit dem LVR-Fachbereich Recht an einer Information der Fremdfirmen gearbeitet, um auch hier schon im Voraus das nötige Wissen zu vermitteln und Haftungsrisiken auszuschließen.

Für alle Mitarbeitenden des LVR wurde im Vorfeld eine Intranetseite erstellt. Dort wird umfassend über die Ökologie und Verhaltensweisen von Bienen und Wildbienen informiert, ein umfangreicher Antwortkatalog rund um die Ansiedlung sowie Tipps zum bienenfreundlichen Gestalten des eigenen Gartens oder Balkons gegeben. Diese Informationen wurden nicht nur in Zusammenarbeit mit dem Imker, sondern auch mit dem Betriebsärztlichen Dienst und der Arbeitssicherheit erstellt.

Anfang September wurde durch den Fachbereich Kommunikation eine Pressemitteilung herausgegeben, um das Gesamtprojekt „Bienenfreundlicher LVR“ publik zu machen. Diese wurde zum Anlass genommen, mit einem entsprechenden Internetauftritt online zu gehen. Neben den Informationen, die auch intern verteilt wurden, enthält die Seite unter www.umwelt.lvr.de die interaktive Karte mit dem Bienen-Engagement der LVR-Einrichtungen. Auf einer Unterseite werden die Bienen auf dem Dach des Horion-Hauses vorgestellt und in Zusammenarbeit mit den LVR-Einrichtungen auf weiteren Unterseiten deren Bienen-Engagement präsentiert. Momentan in Überlegung sind Unterseiten zum Einsatz des Imkerns im Rahmen der Therapie in der Wohngruppe Mönchengladbach und im LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler, wo derzeit durch den Imker Herrn Weirich ein besonderer Verteilpunkt für das europäische Zuchtprogramm, dem er angeschlossen ist, aufgebaut wird. Es ist beabsichtigt, in einem für den Abteipark in Vorbereitung befindlichen Gesamtkonzept auch das für die Benediktiner früher besonders wichtige Thema „Obstwiesen und Bienen“ aufzunehmen.

IV. Weiteres Vorgehen

Durch die Präsentation des Projektes gibt es aktuell einige Anfragen von LVR-Einrichtungen, die auch gerne Bienen ansiedeln oder ihre Liegenschaften bienenfreundlicher gestalten möchten. Dazu gehören auch erste Interessenbekundungen von LVR-Förderschulen. Der LVR-Fachbereich Schulen prüft derzeit, welche Möglichkeiten es gibt, dies als Träger rechtssicher zu gestalten. Außerdem gibt es Anfragen von Imkervereinen und einer Jugendabteilung eines Rotary-Clubs, um mit unseren LVR-Einrichtungen für mehr Bienenfreundlichkeit zu arbeiten. Auch Anfragen zur Förderung von inklusiven Bildungsmaßnahmen zur Imkerei und Bienen sind eingegangen. Alle Anfragen werden in der Verwaltung geprüft und, wenn möglich, werden geeignete Ansprechpersonen zusammengebracht.

Auf Grund der positiven Resonanz auf den „Bienenfreundlichen LVR“ wird das Projekt weitergeführt. Dazu gehört nicht nur das Aktualisieren der interaktiven Karte, sondern auch der Aufbau geeigneter Netzwerke.

Wenn im Frühjahr der erste LVR-Honig vom Dach des Horion-Hauses geerntet werden kann, erhält der Honig ein eigens für den LVR gestaltetes Etikett.

Für den Neubau des LVR-Hauses wurde die Möglichkeit, dort Bienen aufzustellen, bereits in die Planungen integriert.

V. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung nimmt den Bericht gemäß Vorlage 14/3047 zur Kenntnis. Die Verwaltung wird zu gegebener Zeit wieder zum aktuellen Sachstand berichten.

In Vertretung

A l t h o f f

¹ Quelle: <https://twitter.com/NachhaltigesNRW/status/775308140317405184>

² Quelle: <http://www.berliner-zeitung.de/23946176>

³ Quelle: Pressemitteilung des Landesumweltministeriums vom 18.07.2014 unter https://www.umwelt.nrw.de/presse/pressemitteilung/news/2014-07-18-naturerbe-bedroht-45-wildbienenarten-in-nrw-bereits-ausgestorben/?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=7ecf8488cf37005a867ebaa0e9621a42

Abbildung 1 und 2: eigene Darstellung